

Termine

Mittwoch, 24. Mai: Vorlese-stunde "Möhrlin kann zau-bern" um 15.15 Uhr im Foyer des Bürgerhauses

Mittwoch, 24. Mai: Wohnzimmerkonzert mit "Saije" um 18 Uhr bei "Cowhide House Concerts".

Mittwoch, 24. Mai: öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz um 19.30 Uhr im Raum 7+8 im Bürgerhaus.

Mittwoch, 24. Mai: Schnuppertraining "Round Dance" um 20 Uhr in der Turnhalle der Geschwister-Scholl-Schu-le in der Eschborner Straße.

Donnerstag, 25. Mai: öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sozi- Bürgerhauses.

ales um 19.30 Uhr im Raum 7+8 im Bürgerhaus.

Freitag, 26. Mai: Meditative Andacht um 18.30 Uhr in der evangelischen Friedenskirche in der Bahnstraße 13.

Samstag, 27. Mai: Regionalentscheid der World-Robot-Olympiad (WRO) in der Ka-tegorie Future Innovators von 11 bis 14 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus.

Montag, 29. Mai: Ökumenischer Pfingstgottesdienst der Schwalbacher Kirchenge-meinden um 10 Uhr auf dem Marktplatz.

Mittwoch, 31, Mai: Vorlesestunde "Kamfu mir helfen" um 15.15 Uhr im Foyer des

Schwalbacher Kirchengemeinden laden am Pfingstmontag ein

Okumenischer Gottesdienst

Zu einem Ökumenischen Pfingstgottesdienst laden die katholische Gemein-de sowie die beiden evangelischen Gemeinden am Montag, 29. Mai, ein.

Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr unter dem Motto "Viele Glieder – Ein Leib/Gemeinsam sind wir mit unseren Charismen stark". Bei schönem Wetter findet der Gottesdienst auf dem Marktplatz statt, bei Regen im Bürgerhaus. Für die kleinen Gottesdienstbesucher gibt es im Bürgerhaus einen eigenen Gottesdienst.

Anschließend ist Gelegen-heit bei Erfrischungen mitein-ander ins Gespräch zu kommen.

Frau Mensen kauft

Pelze aller Art, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Figuren, Porzellan, Schallplatten, Eisenbahn, Leder-und Krokotaschen, Silberbesteck, schlauphatten, elsenoam, teuer-und клоковаschen, Silbeneresteck, Bleikristall, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Keider, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bemstein, Perfen, Bilder, Gobelin, Messing, Teppiche, Orden, Fernglas, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Haushaltsauflösungen.

Kostenlose Besichtigung sowie Wertschätzung, 100 % seriös und diskret. Barabwicklung vor Ort. Mo.-So. von 8-21 Uhr

TO 0 61 96 / 40 26 889





Ein Zeichen gegen Diskriminierung. Gleichstellungsbeauftragte Olga Schwar berger, der Vorsitzende des Vereins "Colorful", Sven Rühl, Bürgermeister Alexander Immisch weiterer Aktivist von "Colorful", Erster Stadtrat Thomas Milkowitsch sowie Polizeihauptkon sar Florian Meerheim, hissten am Dienstag vergangener Woche vor dem Rathaus die Regenflagen, Mehr zum ergengenten "IDA HORITM", Tag. Lepan Sia qui Seite 3. orian Meerheim, hissten am Dienstag vergangener Woche vor dem Ra gge. Mehr zum sogenannten "IDAHOBITA"-Tag lesen Sie auf Seite 3.

Morgen fällt die Vorentscheidung, ob Rudolf-Dietz-Weg und Julius-Brecht-Straße umbenannt werden

Diskussion auf der Zielgerade

Das wird morgen eine besondere Sitzung des Aus-schusses für Bildung, Kul-tur und Soziales (BKS): Zehn der fünfzehn Tagesordnungspunkte befassen sich mit einer möglichen Umben-ennung von drei Straßen in Schwalbach.

Es geht vor allem um die Julius-Brecht-Straße und den Rudolf-Dietz-Weg, deren Namens-geber das Nazi-Regime unterstiitzt oder zumindest davon profitiert haben. Seit mehreren Jahren gibt es daher die Forderung, die Straßennamen zu ändern. Dagegen laufen die mei-sten Anwohner und Anwohne-rinnen Sturm. Sie fürchten den administrativen Aufwand, wie zum Beispiel das Ändern des Personalausweises. Weniger Arger gibt es beim Hans-Bern-hard-Reichow-Weg, den ohne-hin alle "Mittelweg" nennen und an dem auch niemand wohnt.

Fast alle Fraktionen und auch Stadtverordnetenvorsteher Günter Pabst haben in den vergangenen vier Jahren Vorschläge

zum Umgang mit den Namen ge-macht, allein der BKS-Ausschuss hat sich mehr als zehn Mal mit dem Thema befasst, es gab eine Bürgerversammlung und eine recht aufwändige Ausstellung, die sämtliche personenbezoge-nen Straßennamen umfasste. Auch die Schwalbacher Zeitung hat den Persönlichkeiten auf den hat den Persönlichkeiten auf den Straßenschildern eine ganze Serie gewidmet.

Serie gewidmet. Ergebnis der Beratungen war bisher, dass der BKS-Ausschuss empfohlen hat, die Namen zu än-dern, zuvor aber das Gespräch mit den Anwohnern zu suchen, was zwischenzeitlich geschehen ist. Der Ausschuss könnte seinen Beschluss nun revidieren, da die CDU mit ihrem jüngsten Antrag eher auf die Linie der Anwohner umgeschwenkt ist und sich nun für die Beibehaltung der Namen ausspricht. Die Straßenschilder sollen aber mit DIN-A-4-großen Zusatztafeln ergänzt werden, auf denen die Verstrickungen in An-tisemitismus und Nationalsozia-lismus von Dietz, Reichow und Brecht genannt werden. Ähnli-ches hatte unlängst auch Günter

Pabst vorgeschlagen und damit die Zustimmung der Anwohner getroffen, die sich sogar bereit er-klärt haben, die Finanzierung der Zusatzschilder zu unterstützen.

Zusatzschilder zu unterstützen.
Auf der anderen Seite stehen
die Grünen, die die ganze Diskussion im August 2019 mit einem
Antrag in Gang gebracht haben
und Teile der SPD, die es für nicht
akzeptabel halten, dass eine Stadt
wie Schwalbach Nazi-Sympathisanten mit Straßengamen ehrt santen mit Straßennamen ehrt. Beide sprechen sich aber dafür

aus, die betroffenen Anwohner bei einer Umbenennung so gut es geht zu unterstützen. Die Fraktion "FDP und Freie Bürger" hat sich bisher nicht po-sitioniert, hat in einem eigenen Antrag aber erklärt, dass die An-wohner einer Umbenennung zu-stimmen müssten.

stimmen mussten.

Bei der morgigen Sitzung, die
um 19.30 Uhr im Raum 7+8 im
Bürgerhaus beginnt, wird sich
zeigen, wohin die Reise geht.
Sofern das Thema nicht noch
einmal vertagt wird, wird dann
die Stadtwerdbetvorgen. die Stadtverordnetenversammlung am 15. Juni das letzte Wort

SZ erst am Donnerstag

Zeitung einen Tag später

 Wegen des Feiertags am Montag erscheint die Schwalbacher Zeitung in der kommenden Woche

einen Tag später.

Die nächste Ausgabe des "Gelbe Blättchens" liegt nicht am Mittwoch, 31. Mai, in den Briefkästen, sondern erst am Donnerstag, 1. Juni. sz

Internationale Begegnungsoase

Wieder einige Plätze frei

 Die Evangelische Limes-• Die Evangelische Limes-gemeinde hat wieder freie Plätze in der "Internatio-nalen Begegnungsoase", die montags von 10 Uhr bis 11.45 Uhr stattfindet. Eltern mit Kindern bis zu einem Alter von 18 Mona-ten sind eingeladen sich dort zu treffen Das Motto lauter.

zu treffen. Das Motto lautet: Begegnung und Förderung mit allen Sinnen und Spaß mit anderen erleben und entdecken. Weitere Informatio-nen gibt es im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 06196/5038390.

Herr Leibnitz kauft an

Herr Leibnitz Kautt an Pelze aller Art, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Uhren, Perlen, Modeschmuck, Bernsteinschmuck, Perücken, Puppen, Leder- und Krokotaschen, Figuren, Eisenbahnen, Ferngläser, Bleikristalle, Kleidung, Orden, Gobelin, Messing, Bilder, Zinn, Silberbesteck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Schallplatten, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Bücher, Möbel, Gardinen, auch Haushaltsauflösunzen, kostenlose

Bucher, Wibbel, adrainen, adura Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung und Anfahrt sowie Werteinschätzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös und diskret, Barabwicklung vor Ort von Mo. - So 8.00 - 20.00 Uhr

Tel.: 06196/4025265

Seriöse Dame kauft alte Puppen, alte Bücher. Briefmarken und Eisenbahnen.

Tel. 0611/13700494



Schönes Wetter können wir nicht garantieren.

Hilb-Multi-Media Fernsehservice für LCD-, LED-TV

Reparatur - Beratung - Verkauf

0172/1492243 8 84 83 34

Mit eigener Werkstatt

Service-Nummern



Herausgegeben von www.donnerwetter.de für den heutigen Mittwoch und die Folgetage



Mittwoch



Donnerstag sonnig



Freitag sonnig



Samstag sonnig



Sonntag sonnig



06196 / 84 80 80

Kath. Pfarrei Heilig Geist am Taunus

Mi **24.05.** M 18.00 Uhr Werktagsmesse

25.05. P 08.30 Uhr Rosenkranzgebet 09.30 Uhr Wortgottesdienst 14.05. P 18.00 Uhr Mai-Andacht

29.05. P 10.00 Uhr Ökum. Stadtgottesdienst vor dem Rathaus Mo parallel Ökum. Kinder-Wortgottesdienst
31.05. M 18:00 Uhr Werktagsmesse

Mi 01.06. P 08.30 Uhr Rosenkranzgebet 09.00 Uhr Wortgottesdienst

Termine:

Do

Sn

09.30 Uhr Eltern-Kind-Kreis Mittwochs

19.00 Uhr Kirchenchorprobe 16.30 Uhr Jugend Musikgruppe

Dienstag, 30.05. 14.30 Uhr Seniorenrunde St. Martin

Pfarrer Alexander Brückmann Tel. 56102020, Mail: a.brueckmann@heilig-geist-am-taunus.de;
Zentrales Pfarrbüro Heilig Geist am Taunus Tel. 77450-0, Mail: pfarrbuero@heilig-geist-am-taunus.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr Homepage: www.heilig-geist-am-taunus.de



Evangelische Limesgemeinde

25.05. 14.00 Uhr Seniorengymnastik (Gertrud Witt)

18.00 Uhr Abendspaziergang der Boomerangs 55+ zur Pizzeria Fattoria im Kronthal; Treffpunkt Parkplatz Waldfriedhof

PFINGSTEN

10.00 Uhr Gemeinsamer Pfingst-Gottesdienst der Kleeblatt-Gemeinden:

Limesgemeinde, Friedenskirche, Ev. Kirche Eschborn, Andreasg Niederhöchstadt Ort: Ev. Friedenskirche, Bahnstraße 13

im Anschluss Kaffee und Kuchen

29.05. 10.00 Uhr Ökumenischer Stadt-Gottesdienst auf dem Marktplatz Mo.

(Pfarrer Sam Lee, Pfarrer Alexander Brückmann, Posaunenchor)

Kindergottesdienst im Bürgerhaus / bei Regen im Bürgerhaus 15.15 Uhr Senioren-Singkreis (Gretha Park)

31.05.

Pfarrer Sam Lee

Alle Telefone 503839-0 Email: limesgemeinde.schwalbach@ekhn.de



Evangelische Friedenskirchengemeinde

26.05. 18.30 Meditative Andacht

Pfingstsonntag

10.00 28.05. Gottesdienst mit Abendmahl

Gemeinsam mit der Limesgemeinde, der Kirchengemeinde Eschborn und der Andreasgemeinde Niederhöchstadt Im Anschluss Kaffee und Kuchen

Pfingstmontag

ökum. Gottesdienst auf dem Marktplatz Mo 29.05. 10.00 10.00 Kindergottesdienst im Bürgerhaus

31.05. 14.30 Seniorentanzen

Pfarrerin Birgit Reyher, www.friedenskirche-schwalbach.de Gemeindebüro: Mo., Di., Do. und Fr. von 9 bis 11 Uhr, Di. von 17 bis 19 Uhr (Tel. 1006),

friedenskirchengemeinde.schwalbach@ekhn.de



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwalbach

28.05. 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Bernd Schneider (mit Abendmahl)

www.efg-schwalbach.de

Christusgemeinde Schwalbach

Do 25.05. 19:30 Uhr Bibellesen im Atrium So 28.05. 10:00 Uhr Gottesdienst der ev.-freikirchlichen Gemeinde

Alle Veranstaltungen finden im Atrium, 1, Stock, Westring 3 statt, www.christusgemeinde-schwalbach.de Tel. 06196-9699520

Neuapostolische Kirche Schwalbach

Gottesdienst Mittwoch 20:00 Uhr 10:00 Uhr Gottesdienst Sonntag

leder ist herzlich willkommen!

Mehr Informationen finden Sie auch im Internet unter www.nak-schwalbach.de



Den Insekten auf der Spur können Familien bei einer Führung im Arboretum sein.

Foto: Ullrich

Der Juni beginnt im Arboretum mit abwechslungsreichen Wanderungen – Insekten im Fokus

Führungen und baden im Wald

 Das Forstamt Königstein lädt Kinder und Erwachsene zu Wanderungen durch das Arboretum ein. Zwei För-Arboretum ein. Zwei For-sterinnen bieten am 2. Juni einen lehrreichen Spazier-gang durch die asiatischen Waldgesellschaften an und Biologe Dr. Albrecht Pfrom-mer wird die Insektenweit des Waldparks am 3. Juni gemein-sam mit den Besucherinnen und Besuchern genauer unter die Lupe nehmen. Auch für Ent-spannung ist gesorgt, wenn Jennifer Leuchtmann am 3. Juni zur Waldpause einlädt.

Die Führung durch die "Asiatische Waldgesellschaften im Arboretum" am Freitag, 2. Juni, von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr nimmt die Teilnehmenden mit auf einen Spaziergang nach China. Dabei können Bäume mit ganz beson-deren Blättern und Blattformen, außergewöhnlichen Rinden-strukturen und merkwürdigen Blüten entdeckt werden. Die Försterinnen Carolin Pfaff und Ina-Maria Schulze erläutern die exotische Baumartenvielfalt im Bereich der asiatisch geprägten Flächen im Baumpark. Die Teil-

Flächen im Baumpark. Die Teilnahme ist kostenfrei.
Unter dem Motto "Bist du schneller als Schmetterling, Heuschrecke und Co.?" lädt Albrecht Pfrommer Groß und Klein am Samstag, 3. Juni, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr dazu ein, die Insekten des Arboretums zu untersuchen. Ganz nebenbei vermittelt er, was genau bei vermittelt er, was genau man unter biologischer Vielfalt versteht und warum sie für uns Menschen so wichtig ist. Die Führung verbindet Spaß, Akti-on und spannende Fakten und ist für Familien und Erwachsene geeignet. Um eine vorherige Anmeldung per E-Mail an forstamtkoenigstein@forst.hessen. de wird gebeten. Mitgebrachte Kescher und Lupen sind willkommen. Die Teilnahme kostet

acht Euro für Erwachsene und

acht Euro für Erwachsene und fünf Euro für Kinder. Ebenfalls am Samstag, 3. Juni, lädt das Forstamt Königstein von 16 bis 19 Uhr zum "Waldba-den" mit der Pädagogin Jennifer Leuchtmann ein. "Der Wald lässt uns eintauchen in eine Atmo-sphäre, die nachweislich Stress und Blutdruck senkt und gleich-zeitig unser Immunsystem stärkt. Die unterschiedlichen Sinneseindrücke lassen uns innehalten und uns selbst und den Lebens-raum sehen und spüren", meint die Waldbade-Expertin. Um eine vorherige Anmeldung per E-Mail an forstamtkoenigstein@forst. hessen.de wird gebeten. Die Teil-nahme kostet 25 Euro. Weitere Informationen zu den

im Jahresprogramm geplanten Veranstaltungen im Arboretum gibt es unter hessen-forst.de/ arboretum/ im Internet. Treff-punkt für alle Veranstaltungen ist das Waldhaus in der Straße "Am Weißen Stein".

 $\textbf{Lebhafte Diskussion nach interessantem WiTech Wi-Vortrag \"{u}ber autonomes Fahren}$

Autofahren ganz ohne Fahrer

.Autonomes Fahren – die goldene Zukunft der Mobili-tät?" - Diese Frage behan-delte Gunter Eger in seinem Vortrag des Arbeitskreises WiTechWi am Mittwoch ver-gangener Woche.

Im Hörsaal der Albert-Einstein-Schule (AES) versammelten sich 25 Zuhörer, um zu erfahren, wann es endlich möglich sein wird, vollautomatisch von A nach B transportiert zu werden, ohne sich mit den Widrigkeiten und Problemen des Verlahre beschäftigan zu müssen kehrs beschäftigen zu müssen. Gunter Eger, IT-Spezialist im Ruhestand, breitete zu Beginn seines Vortrags ein Füllhorn voller Erwartungen und Hoff-nungen und Visionen vor dem staunenden Publikum aus. Will man das alles glauben, würden in naher Zukunft fast alle Mo-

in naher Zukunft fast alle Mobilitätsprobleme gelöst werden. Aber als verantwortungsvoller Vortragender wies er auf Widersprüche und Ungereimtheiten in den Aussagen hin.

Auch die prognostizierten Zeitpläne bis zum vollautonomen Fahren scheinen viel zu ambitioniert zu sein. Um aber zunächst die Definition des autonomen Fahrens zu präzisieren, erläuterte er die sechs Level, wie sie von der Society Level, wie sie von der Society of Automotive Engineers (SAE) definiert wurden. Dieses Regel-werk ist ziemlich kompliziert. Deshalb schlagen der ADAC und das Kraftfahrbundesamt eine dreistufige Klassifizierung vor. Dabei zeichnet sich jedoch ab, dass es schon bei der Definition der Rahmenbedingungen noch

Diskussionsbedarf gibt. Im nächsten Schritt ging der Re-

ferent auf den technischen Hintergrund für diese Pläne ein. Schnell zeigte sich, dass es ver-schiedene Wege zum Ziel gibt und dass es keinen einheitlichen Standard gibt und so verschiedene Akteure mit unterschied-lichen Konzepten zu Werke gehen. Gemeinsam ist aber allen, dass die Kosten erheblich sein werden und eine Finanzie-rung keineswegs geklärt ist. Auch sind viele Fragen der ein-

zelnen Bereiche wie digitale Ver-netzung, Rechenleistung und Al-gorithmen für die Software noch gorithmen für die Software noch nicht befriedigend beantwortet. Die Sicherheit der Steuerung, der Schutz vor Hackern sind ebenfalls unklar. Der Stand in den USA ist vergleichsweise zu Europa weit entwickelt, aber auch der läuft es nach Meinung des Referenten alles andere als rund. Ein Ausflug in Fragen der

Rechtsprechung, der Haftung und der Zuweisung von Verant-wortung legte offen, dass es auch in diesem Bereich noch viele unbeantwortete Fragen gibt. Als nächstes gab Gunter Eger noch einen Überblick über den aktuellen Stand bei verschiedenen Automobilherstellern und stell-te konkrete Versuchsprojekte in Deutschland vor

Abschließend kam Gunter Eger zu dem Fazit, dass es zwar immer mehr und bessere Assi-stenzsysteme im Bereich der Mo-bilität geben wird, die das Fahren bequemer und sicherer machen würden, dass aber ein wirkliches autonomes Fahren erst in Jahrzehnten möglich sein werde. Eine lebhafte Diskussion, die schon während des Vortrags begonnen hatte, schloss den Abend ab und zeigte, dass das Thema die Zuhörer bewegt hatte. **red**



Der IT-Spezialist im Ruhestand, Gunter Eger, referierte zum "Auto-nomen Fahren" beim Arbeitskreis WiTechWi. Foto: Kulturkreis GmbH

Schwalbacher Spitzen

Eine vorbildliche Diskussion



einiger Zeit im Kreis, doch nun läuft es endlich auf eine Entscheidung heraus, ob der Rudolf-Dietz-Weg und die Juliwerden, weil ihre Namensge-ber dem Nazi-Regime doch recht nahe gestanden haben. Es soll an dieser Stelle nicht

noch einmal ausgebreitet wer-den, was für und was gegen eine Umbenennung spricht. Es soll um den Vorwurf der An-wohner des Rudolf-Dietz-Wegs gehen, dass die Entscheidung "von oben herab" und unde-mokratisch gefällt würde. Dieser Vorwurf ist unangemessen

Die Diskussion um einisich vor allem der Ausschuss
ge Straßennamen in ales gemacht hat. Selten ist ein
Schwalbach kommunalpolitisches Thema
dreht sich seit
in Schwalbach auf so vorbildeiniger Zeit lich demokratische Weise beuch demokratische Weise be-handelt worden wie dieses. Ganz gleich wie am Ende ent-schieden wird: Über die Köpfe der Bürgerinnen und Bürger hinweg geschieht dies in die-sem Fall nicht.

sem Fall nicht.
Antidemokratisch ist einzig
der Anspruch von 39 Anwohnern, allein über den Namen
"ihrer" Straße entscheiden
zu dürfen. Denn die anderen
mehr als 15.000 Schwalbacherinnen und Schwalbacher geht es sehr wohl etwas an, ob Straßen für immer nach Nazi-Sympathisanten be-nannt sein sollen oder nicht. Mathias Schlosser

Sanierung des unteren Marktplatzes geht in die Endphase

Unterer Marktplatz wird gepflastert

den sich die Sanierungsar-beiten am unteren Marktplatz nach Angaben der Stadtverwaltung "in der Endphase".

Nachdem es seit der Wieder-aufnahme der Pflasterarbeiten weiterhin möglich war, Teile der Baustelle für den Fußgänger-verkehr offen zu halten, wird es nun nochmals zu Einschränkungen in der Wegeführung kom-men. "Zwar führen die weite-ren Pflasterarbeiten, der Einbau der Regenwasserzisterne sowie das Pflanzen weiterer Bäume erneut zu Einschränkungen, jedoch bringen sie uns der lang ersehnten Fertigstellung unseres neuen Marktplatzes täglich ein Stück näher", sagt Bürgermeister Alexander Immisch.
Zunächst wird die Rampe aus

der Avrilléstraße und damit der Durchgang über den Marktplatz gesperrt werden. Die Anlieger gesperrt werden. Die Anlieger | platz. Dort nehmen sie aann aen des "Bunten Riesen" werden nur | Zugang durch das Parkdeck. **red**

■ Seit dieser Woche befin- I noch die beiden Brücken aus der Berliner Straße beziehungs-weise aus der Avrilléstraße nutzen können oder - vom oberen Marktplatz kommend - den Be-reich entlang der Vordächer vor dem Gebäude. Neben den An-wohnerinnen und Anwohnern betrifft dies auch die Ladenge-

Det int dies auch die Lauenge-schäfte und Arztpraxen.
Der zentrale Bereich des unteren Marktplatzes mit den Zugängen zu den Sälen und Gruppenräumen des Bürger-hauses, zu Kegelbahn und Frau-entreff sowie Fair-Hotel, Anziehpunkt sowie dem Wohnhaus Marktplatz 6 ist für die Dauer dieses Bauabschnitts nur noch über die schmale Rampe vom Parkdeck aus erreichbar. Personen mit Kinderwagen oder mit eingeschränkter Mobilität über-winden den Höhenunterschied am einfachsten durch Nutzung des Aufzugs am S-Bahnhof oder der Rampe zum Bahnhofsvor-platz. Dort nehmen sie dann den

Kleinanzeigen

Schönes Damen-Fahrrad zu verkaufen, EUR 150,- Tel. 06196/85345

Tiefgaragenstellplatz in der Berliner Straße, Nähe Markt-platz, für EUR 50,-/Monat **zu** vermieten. Tel. 06196/764098

Schwalbacher Zeitung verschenkt gut erhaltene, **ge-brauchte Aktenordner** an Selbstabholer. Telefon **06196/848080**

Sie möchten eine private Kleinanzeige aufgeben? Rufen Sie uns an unter Tel. 06196 / 848080 oder senden Sie eine E-Mail an anzeigen@ schwalbacher-zeitung.de

Barankauf Pkw und Busse in jedem Zustand. Sichere Abwicklung. Tel. 069/20793977 o. 0157/72170724

Lesung mit Autor Jochen Till

"Luzifer" im "7. Himmel"

Der "Sohn des Teufels" kommt in den "7. Himmel" - und zwar am Samstag, 3. Juni, zusammen mit dem Mann, der ihn am besten kennt: Autor Jochen Till.

kennt: Autor Jochen Till.

Los geht es um 14 Uhr im

Buchladen "7. Himmel" am

Montgeronplatz in Niederhöchstadt. Der Kinderbuchautor

Jochen Till liest dann aus seinem Buch "Luzifer im 7. Himmel". Der Eintritt kostet fünf

Euro. Geschwisterkinder zahlen 2,50 Euro.

Im Schwalbacher Wald

Hilflose Person

Der Feuerwehr wurde am späten Mittwochabend eine hilflose Person an der L 3327 im Bereich des Schwal-

bacher Waldes gemeldet.Bei Eintreffen der Feuerwehr an der Einsatzstelle waren die Polizei und der Rettungsdienst bereits vor Ort und der Patient wurde schon betreut. Durch die Feuerwehr leuchtete die Einsatzstelle aus und unterstützte den Rettungsdienst beim Transport des Patienten.

Schwalbacher Politiker hissten am "IDAHOBITA"-Tag die Regenbogenflagge vor dem Rathaus

Zeichen gegen Diskriminierung

• Auch vor dem Rathaus am Marktplatz wehte am Diens-tag vergangener Woche an-lässlich des internationalen Tags gegen Homo, Bi-, Inter-, Trans- und Asexuellenfeindlichkeit (IDAHOBITA) eine Regenbogenflagge.

In Deutschland beteiligten sich diverse Vereine, Verbände, Unternehmen sowie öffentli-che Einrichtungen und Verwal-tungen an dem Aktionstag, um auf das respekt- und würdevol-

städtische Gleichstellungsbeauftragte Olga Schwarzenberger, der Vorsitzende des Vereins "Colorful", Sven Rühl, Bürgermei-ster Alexander Immisch, Erster ster Alexander Infinisch, Erster Stadtrat Thomas Milkowitsch sowie Polizeihauptkommissar Florian Meerheim, "LSBT*fQ*-Ansprechperson im Bereich des Polizeipräsidiums Westhessen, zum Hissen der Flagge ein. Sven Rühl, dessen Verein sich inzwi-schen seit fünf Jahren im Main-Taunus-Kreis gegen Diskriminie-rung einsetzt, hatte das diesjähri-

ein Zeichen gegen die Ablehnung und Diskriminierung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans-

Der Aktionstag findet alljährlich am 17. Mai statt. Am 17. Mai 1990 beschloss die Weltgeaur das respekt- und wurdevol le Miteinander, die Vielfalt der Gesellschaft und die Menschen-rechte für alle Menschen auf-merksam zu machen. In Schwalbach fanden sich am Morgen des Aktionstages die

Schwülen, Bisexuellen, trans-und intergeschlechtlichen Men-schen", erklärte Bürgermeister Alexander Immisch. "Das Leben in unserer Stadt ist bunt. Diese Vielfalt wird in der Mitte unserer Stadtgesellschaft selbstverständ-lich akzeptiert. Intoleranz und Feindlichkeit gegenüber Mitmen-schen haben in Schwalbach kei-nen Platz", ergänzte Erster Stadt-rat Thomas Milkowitsch.

Regionalentscheid der "World-Robot-Olympiad" im Bürgerhaus – Zuschauer sind am Samstag im großen Saal willkommen Roboter den beiden Jurys und

und Jugendliche für Informatik und Robotik zu begeistern. **red**



Bratwurst am Markttag. Ein schöner Erfolg war das Grill-Angebot des Seniorenbeirats beim kleinen Dienstagsmarkt in der vergangenen Woche. 70 Brat- und Rindswürste wurden im Laufe des Vormittags verkauft. Und auch der Weinausschank fand den Zuspruch der Marktbesucherinnen und –besucher. Mit der Aktion sollte die Attraktivität des Dienstagsmarktes in der Pfingstrunnenstraße erhöht werden. Für die Zukunft sind weitere Aktionen geplant, die helfen sollen, den kleinen Markt am Leben zu halten.

Grüne üben Kritik am Plan von SPD und CDU, die Schwalbacher Burg wieder aufzubauen

"Wohnquartier statt Burg"

der aufzubauen.

Den Grünen zufolge gibt es keinerlei brauchbare Unterla-gen zu dem Objekt, auf deren Basis eine Rekonstruktion denkbasis eine Rekonstruktion denk-bar wäre. Von der Burg gäbe es lediglich ein altes unscharfes Foto. Vor allem aber wäre der Versuch eines Wiederaufbaus ein "finanzielles Abenteuer", das sich schnell zu einem Alp-traum ausrehen könn. traum auswachsen könne.

Gleichwohl sei die Gestaltung des freiwerdenden Geländes ein Thema, das die Gemüter bewegt. Anders als CDU und SPD sich das vorstellen, träumen laut der Ökopartei viele Schwalhad der Okoparter Viele Schwalbacher bacherinnen und Schwalbacher nicht von einer Burg oder einem "neuen Ortsmittelpunkt", son-dern von "ganz handfesten Din-gen". Es gehe eher um Platz für neuen Wohnraum und um die Wiederbelebung der Gastrono-mie im alten Ortskern. Wenn sich die Grünen etwas

für diesen Bereich unmittelbar an der Regionalparkroute wünschen, dann ist es eine Renaturierung der bisher als Außenla-ger für Baustoffe genutzten Flä-che südwestlich des Sauerbornsbachs und ein naturnah gestalteter Bereich mit öffentlichem Spielplatz. Dort könnte dann auch ein kleines Modell der alten

Burg seinen Platz finden.
Die Grünen fordern, dass die Bürgerinnen und Bürger intensiv an der Gestaltung des Moos-Ge-ländes beteiligt werden. Schließlich gehe es um einen großen frei werdende Gelände am Tor zur Altstadt umfassen. Aus Sicht der Grünen muss die Planung kurerträglichen Ve kure einer mode alverträglichen Ve

keiten einer modernen und sozi-alverträglichen Verkehrserschlie-

Sie sind bereit unser Team langfristig zu unterstützen? Wir suchen:

Automobilkaufmann / Kfm-Service Assistent (m/w/d)

Weitere Informationen auf unserer Homepage: www.auto-schwalbach.de Joerg.lenz@autohaus-schwalbach.de

Erfolgreiches, inhabergeführtes mittelständiges Gastronomieunternehmen im Rhein-Main Gebiet mit der Verwaltung in Kelkheim sucht

Lohnbuchhalter (m/w/d)

Wir bieten:
Ein sicheres Arbeitsverhältnis. Auf Wunsch die 4-Tage-Woche.
PKW-Stellplatz vorhanden. Eine attraktive leistungsbezogene Bezahlung.

KW-Stellplatz vorhanden. Line attraktive leistungsbezogene Bezahlung Sie bringen mit: DATEV-Kenntnisse, eine strukturierte Arbeitsweise. Ihre Aufgaben sind alle Vorbereitungsarbeiten organisieren und direkt die Gehaltsabrechnungen bei DATEV eingeben. Unser Steuerberater unterstützt Sie darin. Interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung Wille Gastronomie Service GmbH info@wille-gastronomie.de





Gemeinschaft "Aktiv"

Nottelefon Sucht

365 24 07

Selbsthilfegruppen in Schwalbach:

*Festnetzpreis 9 ct / min. Mobilfunkpreise maximal 42 ct / min.

0180 /

montags, 19 Uhr

Gemeinschaft "Taunusburg" freitags, 19 Uhr

alle Treffen in der ags-Suchtberatungsstelle, Pfingstbrunnenstr. 3, 65824 Schwalbach



Mit Robotern die ganze Welt vernetzen

Am Samstag, 27. Mai, findet zum zweiten Mal der Redet zum zweiten Mai der Re-gionalentscheid der World-Robot-Olympiad (WRO) in der Kategorie "Future Inno-vators" im großen Saal im Bürgerhaus statt.

miert haben. Das diesjährige Thema "Connecting the World" macht es den Teams zur Aufga-be, Roboter zu entwickeln, die dabei helfen, die Welt zu ver-netzen und den weltweiten Aus-tausch sicherer, effizienter und nachbeligen zu westellen.

Hierzu treten Zweier- oder Dreierteams an, die Robotermodelle zum aktuellen Saisonthema entwickelt und program-

dann bewerten. Die Siegerte-ams der bundesweit 39 regioams der Dundesweit 39 regio-nalen Wettbewerbe qualifizie-ren sich für das Deutschland-finale im Juni in Freiburg. Die dortigen Teilnehmer haben die Möglichkeit, sich für das große Weltfinale zu qualifizieren, dass in diesem Jahr im November in Panama City stattfinden wird.

In der Zeit von 11 bis 14 Uhr präsentieren die Teams ihre

eingeladen, vorbeizuschauen, sich von den Ideen der Jugendlichen zu überzeugen und mit inchen zu überzeugen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Die Stadt Schwalbach ist lokaler Partner des regionalen Wettbewerbs und unterstützt damit das Ziel der WRO, Kinder

Gästen. Alle Interessierten sind



Die neue Hausbesitzerin, die neuen Bewohnerinnen und Mitglieder des Schwalbacher Verschönerungsvereins brachten am vergangenen Freitag eine Tafel am ersten Schwalbacher Schulhaus in der Hauptstraße an. Foto:Verschönerungsverein

Die alte Schule von 1792 in der Hauptstraße in Alt-Schwalbach hat wieder eine Gedenktafel

Neue Bronzetafel angebracht

 Nach 13 Jahren kann nun jeder wieder lesen, dass das sanierte Fachwerkhaus in der Hauptstraße die alte Schwalbacher Schule von 1792 ist.

Rüdiger Weinelt von der Firma Kunstguss Eschenburg hatte alles zur Anbringung der kleinen Tafel vorbereitet. Exakt sechs Schritte waren zur Hän-

gung notwendig. Es bedurfte einer Schablone zur Markierung der Bohrlöcher. Nach den vier Bohrungen und

Säuberung der Bohrlöcher gab es eine Probehängung, bei der die Wasserwaage bestätigte, dass alles im Lot ist. Schließlich wurden die Bohrlöcher mit einem speziellen Harz gefüllt und die Bronzetafel reingedrückt. Rüdiger Weinelt zeigt sich zufrieden, die Mitglieder des Verschönerungsvereins freuen sich und die neue Besitzerin ebenfalls, denn sie hat eine Vorliebe für denkmalgeschützte Häuser.

Auch Wolfgang Janecke vom Schulmuseum Kriftel war angereist und ließ es sich nicht nehmen, den Vorgang für das Museum zu dokumentieren. red

Für 13- bis 16-Jährige in den Sommerferien – Noch Plätze frei – Anmeldungen bis 31. Mai möglich

Bildungsfahrt nach Lübeck

In der ersten Woche der Sommerferien, vom 24. bis 28. Juli, veranstaltet das Jugendbildungswerk für Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren eine Bildungsfahrt nach Lübeck.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 50 Euro. Ermäßigungen sind im Einzelfall möglich. Der Anmeldezeitraum endet am 31. Mai, derzeit gibt es noch freie Plätze. Die An- und Abreise erfolgt mit der Bahn, übernachtet wird

● In der ersten Woche der | in der Jugendherberge mit Voll-Sommerferien, vom 24. bis | pension.

pension.

Die Hansestadt Lübeck gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe und liegt an der Ostsee. Auf der Fahrt erfahren die Teilnehmenden vieles darüber, wie es sich früher in der Stadt gelebt hat. Das historische Wissen wird kreativ aufgearbeitet, in der Gestaltung sind die Jugendlichen frei.

Wer Lust darauf hat, mit einer Gruppe Jugendlicher eine erlebnisreiche Ferienwoche an

der Ostsee zu verbringen, kann den Flyer mit der Anmeldung im Foyer des Rathauses abholen oder per E-Mail an jugendbildungswerk@schwalbach.de beim Jugendbildungswerk anfragen. Eine verbindliche Anmeldung ist ausschließlich über den Anmeldebogen möglich.

Auskunft zur Fahrt und zum Programm gibt Jugendbildungsreferentin Nadine Desoi per E-Mail an jugendbildungswerk@ schwalbach.de oder unter der Rufnummer 06196/804-243.red Wir nehmen Abschied von

Jitka Krause

30.6.1961 - 6.5.2023

Du warst die Seele unserer Familie und wirst für immer in unseren Herzen bleiben!

Ulrich Krause Victor Krause und die übrigen Anverwandten

Die Beerdigung findet am Freitag, 2. Juni 2023, um 11 Uhr im Waldfriedhof Schwalbach, Ostring 174, statt.

Statt Blumen und Kränzen wird um eine Spende an Main Lichtblick in Frankfurt (IBAN DE34 5005 0201 0200 6809 86) gebeten.

Else Wegner

geb. Kwast

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist, ist eine Erlösung. Wir lassen Dich in Liebe gehen.

Karin Campbell, geb. Wegner mit Familie Frank Wegner mit Familie Thomas Morawetz, geb. Wegner mit Familie Holger Wegner

Kondolenzadresse: Karin Campbell, Ostring 7, 65824 Schwalbach

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 30. Mai 2023, um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Schwalbach am Taunus statt.

Bestattungshaus Grieger

- Abholung Tag und Nacht
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Sarg- und Urnenausstellung
- Bestattungsvorsorge

Marktplatz 43 (direkt am Busbahnhof), 65824 Schwalbach

www.bestattungshaus-grieger.de info@bestattungshaus-grieger.de

HESSEN BESTATTER

24 Stunden erreichbar unter Telefon: 06196 / 95 2345-0



Es gibt nichts, was die Abwesenheit eines geliebten Menschen ersetzen kann. Aber das vergangene Schöne trägt man wie ein kostbares Geschenk in sich. (Dietrich Bonhoeffer)

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater und lieben Opa.

Hans-Jürgen Bittel

*02.10.1955 †11.05.2023

In liebevoller Erinnerung: Gabriele und Markus, Christian mit Familie sowie alle Angehörigen



Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



BESTATTUNGS-MEISTERBETRIEB

Seit Generationen an Ihrer Seite

Fachbetrieb für Bestattungsdienste: Erd-, Feuer- und Seebestattungen Natur- und Alternativbestattungen Erledigungen aller Formalitäten Bestattungsvorsorge / Treuhand

Westring 67 · Schwalbach a. Ts. info@reichmann24.de · www.reichmann24.de

Tel.: 06196/1446



KRONTHALER STRASSE 53 61462 KÖNIGSTEIN-MAMMOLSHAIN

Unsere Rufnummern: TELEFON 0 61 73 / 94 09 90 · TELEFAX 0 61 73 / 94 09 91

Geburtstag, Jubiläum, Hochzeit, Todesfall

... mit einer Familienanzeige informieren Sie alle Schwalbacher schnell und preiswert und vergessen mit Sicherheit niemanden.

Anzeigenannahme Tel. 06196 / 84 80 80 **Schwalbacher Zeitung**

AES-Team an der Platte erfolgreich

Nach einer zweijührigen Corona-Pause des Wettbe-werbes "Jugend trainiert für Olympia" nahm die Al-bert-Einstein-Schule (AES) erneut im Tischtennis teil. In der Jungen-Wettkampf-klasse II der Jahrgänge 2006 bis 2009 erreichte die AES beim Berliner Bundesfi-nale den dritten Platz.

Es spielten Ryan Jager, Tim Ecker, Tim Pertlwieser (alle zehnte Klasse), Junes Rassoul Barbo-sa, Henry Röder (beide neunte Klasse), Yago Clemens und Linus Gauger (beide achte Klasse). Zunächst musste sich das Team um Coach Daniel Karato-

vic im Regional- und Landesent-scheid durchsetzen, um sich für das Bundesfinale zu qualifizieren. Im Regionalentscheid er-reichten die AES-Jungs souverän den ersten Platz, genauso wie schließlich im Landesentscheid.

Im Bundesfinale trafen sich vom 2. bis 6. Mai die Landessie-ger aller 16 Bundesländer, um auszuspielen, welche die beste Schule Deutschlands im Tischtennis ist. Erster Gegner in der Gruppenphase war das Nor-bertus-Gymnasium Magdeburg aus Sachsen-Anhalt. Nach an-fänglichen Startschwierigkei-ten fing sich das Team der AES schnell und gewann schließlich das erste Gruppenspiel mit 8:1. Auch das zweite Spiel gegen das Hannah-Arendt-Gymnasium Berlin verlief ähnlich gut, es wurde sogar mit 9:0 ohne Satz-verlust und bei wenig Gegen-

Im Viertelfinale trafen die Sportler der AES auf das Clavius-Gymnasium Bamberg aus Bayern und gewannen mit einem Endstand von 5:2. Am nächsten Tag stand das Halb-finale gegen das Lessing-Gymnasium Düsseldorf an. Das besondere dieses Gymnasiums ist, dass hier Spieler des deutschen Tischtennis-Internats und somit des Nationalnachwuchskaders mitspielen. Dementsprechend hatten sie das Turnier bis dahin dominiert, und für die Jungs der AES war klar, dass es sehr schwierig werden würde, ins Fischwerig werden wurde, ins Fi-nale einzuziehen. Angespornt von ihrer "Underdog-Rolle" spielten sie ihr bestes Tischten-nis und lieferten den Westfalen einen heißen Kampf, der jedoch mit einer 2:5 Niederlage gegen den späteren Turniersieger ver-

loren ging. Zum Abschluss stand das um Platz drei an, und gegen das Gymnasium Schleswig-Holstein aus Gruppenphase, welches aus dus Schleswig-Holstein aus der Gruppenphase, welches es ebenfalls bis ins Halbfinale geschafft hatte. Der Kampf um die Bronzemedaille startete, wie bereits in der Gruppenphase, mit den ersten beiden Doppeln und auch hier stand es danach 1:1. Doch dem stärkeren Sieges willen und der unnachgiebigen mentalen Stärke des AES-Teams konnten die Schleswig-Holsteiner letztlich nur noch wenig entgegensetzen, sodass sich die hessischen Jungen dank eines 5:2-Triumphs mit einem Platz auf dem Treppchen belohnen



Das Tischtennis-Team der Albert-Einstein-Schule um den Sport-lehrer und Trainer Daniel Karatovic (rechts) holte beim Bundes-finale für "Jugend trainiert für Olympia" Bronze. Foto: Karatovic





Fairtrade-Artikel bestellen

Große Auswahl an Kaffee, Tee, Rohrzucker, Schokolade, Nüssen, Kunsthandwerk, Kerzen und vieles mehr. Rufen Sie mich einfach an! Ich zeige Ihnen gerne eine kleine Auswahl und liefere zu Ihnen nach Hause.

Connie Borsdorf, **(7)** 06196 / 82044

Patronatsfest

Am Pfingstsonntag, 28.
Mai, feiert die neu gegründete Pfarrei "Heilig Geist
am Taunus", zu der auch die
Schwalbacher Katholiken
gehören, ihr erstes Patronatsfest in der Pfarrkirche
St. Katharina in Bad Soden.

Das Fest beginnt mit einem musikalisch gestalteten Fest-gottesdienst um 11 Uhr. Im Anschluss wird auf dem Vorplatz der Kirche weiter gefeiert mit einem gemeinsamen Mit-tagessen, Kaffee und Kuchen. Zum Thema "Nachhaltigkeit" gibt es zahlreiche Informatio-nen und Mitmachaktionen. Alle Gemeindemitglieder und Inter-essierten sind zum Mitfeiern eingeladen.

Evangelische Friedenskirche

Meditative Andacht

• Am Freitag, 26. Mai, lädt das Team der Veran-stalterinnen um 18.30 Uhr zur nächsten meditativen Andacht in die evangelische Friedenskirche in der Bahn-

straße 13 ein. Dann ruft die Klangschale zur Ruhe und zur Besinnung auf das bevorstehende Pfingstfest. Die meditative Andacht findet immer am letzten Freitag eines Monats statt, das nächste Mal

Weinstände in Sulzbach

Kleines Weindorf

 Fünf Weinstände nehmen or tuny weinstande nenmen in diesem Jahr am "Klei-nen Weindorf" teil, das am Samstag, 27. Mai, ab 17.30 Uhr im Innenhof des Bürger-zentrums Frankfurter Hof in

Sulzbach stattfindet.
Mit dabei sind die Weingüter Gräff-Schmitt aus Ingelheim, Holthof aus Biebelnheim, Thul aus Leiwen an der Mosel, Venino aus Flörsheim und .Wines & Pearls" aus der Südpfalz. Für das leibliche Wohl sorgt wie in der Vergangenheit der Sulzbacher Landfrauenverein. Zur musikalischen Unter-malung spielt ab 18.30 Uhr das "Taunus-Duo". Das Ende der Veranstaltung ist für 23 Uhr

Impressum

Schwalbacher Zeitung Verlag Mathias Schlosser Niederräder Straße 5 65824 Schwalbach

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Mathias Schlosser Telefon: 06196 / 848080

Fax: 06196 / 848082 E-Mail: info@schwalbacher-zeitung.de

Internetwww.schwalbacher-zeitung.de

Druck: ColdsetInnovation Fulda Am Eichenzeller Weg 8 36124 Fichenzell

Verteilung: Haushaltswerbung T. Malik Hauptstraße 27 63517 Rodenbach Tel. 0163 / 7956113

Redaktions- und Anzeigenschluss: freitags, 16 Uhr

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Der Verlag behält sich das Recht vor, für Prospektanzeigen, Anzeigenstrecken, Anzeigen in Sonderveröffentlichungen oder Kollektiven sowie für Sonderwer beformen und für in der Preisliste nicht erwähnte Teilbelegungen Sonderkon-ditionen entsprechend den besonderen Gegebenheiten zu vereinbaren.

Albert-Einstein-Schule landet beim Bundesfinale auf Platz 3 Pfarrei Heilig Geist am Taunus Stimmungsvolles Klezmerkonzert mit beliebten jiddischen Liedern im Bürgerhaus

Musikalische Grüße aus Olkusz

 Der Gruppenraum 1 mit der Kleinkunstbühne im Bürgerhaus war beim Konzert des Trios "Klezmorim" am 12. Mai voll besetzt.

Karolina Stasiowska (Gesang und Viola), Marcin Wiercioch (Akkordeon) und Piotr Polud-nieak (Kontrabass) enfführten in die musikalische Welt des Shtetl der Vorkriegszeit mit be-liebten jiddischen Liedern. Schon das erste Lied "Donaj, Donaj" (das Ioan Baez weltweit

Donaj", das Joan Baez weltweit bonal , das Joan Baez weitweit bekanntmachte, und von jedem mitgesummt werden konnte, schuf die Brücke zum Publi-kum. Es folgten Instrumenta-limprovisationen, bekannte und unbekannte Melodien, mit einer starken, ausdrucksvollen Stimme von Karolina Stasiows ka vorgetragen. Zwischen den einzelnen Stücken moderierte Marcin Wiercioch, Vize-Bürger-meister von Olkusz, sehr launig die Übergänge, übersetzt von Bartek Królak.

Das traditionelle Instru-

ment der Klezmermusik, die



Das "Klezmorim"-Trio aus Olkusz sorgte mit seinen jiddischen Liedern und Melodien für einen vollbesetzten Gruppenraum im

tuosität mit Akkordeon, Viola und Kontrabass, die hervorragend aufeinander abgestimmt waren, glichen das auf neue Art sehr harmonisch aus und gaben den Liedern ihre Emotionalität und Tiefe. Es war eine gekonnte Kombination aus traditionellen jiddischen Melodien und origi-

Klarinette fehlte. Aber die Virtuosität mit Akkordeon, Viola die Nortrabass, die hervorratgend aufeinander abgestimmt Olkusz-Schwalbach und die Leiterin des unterirdischen Muse-ums in Olkusz, Beata Odrzywolska-Kokoszka, hatten die Idee, einmal wieder eine Olkuszer Musikgruppe nach Schwalbach einzuladen.

Azubi gesuch

Provadis unterstützt Studien- und Berufsorientierung mit zahlreichen Veranstaltungen

Einblicke zur Berufswahl

Schülerinnen, Schüler und ihre Eltern, die sich be-rufliche Orientierung wün-schen, finden auch im Sommer wieder ein großes An-gebot bei Provadis. Das pri-vate Ausbildungsunterneh-men mit eigener Hochschu-le bietet vielfältige Veranstaltungen zur Berufs- und Studienorientierung.

"In vielen Berufen gibt es einen erheblichen Fachkräftemangel. Deshalb sind maßge schneiderte Angebote zur Be schneiderte Angebote Zur be-rufs- und Studienorienterung so wichtig, um junge Menschen auf ihrem Weg zum Berufs-einstieg zu begleiten", erklärt Georg Dinca, Referent Marke-ting bei Provadis. Die Berufsinformationstage

stehen auch in diesem Jahr im Fokus des Programmangebots: Der Infotag Ausbildung fin-det sechsmal von Frühjahr bis Sommer jeweils von 14 bis 16 Uhr statt. Die nächsten Termine sind am 1. Juni, 29. Juni und 20. Juli. Interessierte können sich dabei ein eigenes Bild des umfangreichen Ausbildungs-und Studienangebots machen, die Ausbildungsstätten kennen lernen und sich mit Azubis und Ausbildenden austauschen.
Am 16. Juni lädt Provadis

von 15 bis 17 Uhr zur ersten hauseigenen Azubimesse "Pro-vadis Drehmoment" für den Ausbildungsbereich Metall-technik ein. Das abwechslungsreiche Programm bietet Gereiche Programm bleiet Ge-spräche mit den Ausbilderin-nen und Ausbildern sowie den Auszubildenden, erste prak-tische Einblicke und die Mög-lichkeit einen eigenen Kunst-stoffreaktor zu bauen. Interesstoffeaktor zu battelt. Interes-senten können ihre Bewerbun-gen mitbringen und wertvolle Tipps zur Verfeinerung erhal-ten oder sich gleich vor Ort beim Wunschunternehmen bewerben. Anmeldungen für die Hausmesse werden unter provadis.de/ausbildung/aktu-elles/termine/hausmesse-ausbildung/entgegen genommen

Den nächsten Tag der offe-nen Tür veranstaltet Provadis am 23. September von 9 bis 15 Uhr. Dann können die Bil-dungseinrichtungen für naturwissenschaftliche, technische, kaufmännische und informationstechnische Berufe besucht | Diese und weitere Fragen werwerden. Interessenten können sich "live" über mehr als 40 Aus-bildungsberufe sowie die zehn dualen und berufsbegleitenden Bachelor- und Masterstudiengänge an der Provadis Hoch-schule informieren. Darüber schule informieren. Darüber hinaus werden Rundfahrten durch den Industriepark Höchst, Schnupper-Eignungstests und ein Bühnenprogramm mit vielen Informationen angeboten.

Was ist der Vorteil an einem dualen Studium und welche Möglichkeiten eröffnen sich für Absolventinnen und Absolventen der Provadis Hochschule?

den bei den monatlich statt-findenden Infoabenden be-antwortet, für die sich Interessenten unter karriereabend.de anmelden können. Vorgestellt werden Studiengänge aus den Bereichen Wirtschaftswissen-schaften, Naturwissenschaften sowie Informatik. Die Teilnehmenden erfahren auch, wie die Vereinbarkeit von Studium und Beruf aussehen kann. Wer selbst erleben möchte, wie das Studieren an der Hochschule der Industrie abläuft, kann darüber hinaus an einer Probevor-lesung teilnehmen. red





- Altenpflegehelferin /Altenpflegehelfer (m/w/d) Voraussetzung für die 1-jährige Ausbildung ist ein Hauptschulabschluss.
- Pflegefachfrau/ Pflegefachmann (m/w/d)

Voraussetzung für die 3-jährige Ausbildung ist die Mittlere Reife oder ein gleichwertiger Abschluss.

Unsere erfahrenen Teams bieten kompetente Anleitung und Unterstützung. Wir bilden seit vielen Jahren erfolgreich aus und kooperieren mit den Krankenpflegeschulen im Umkreis. Menschliches Engagement, stete Weiterentwicklung, Fortschritt und Kreativität haben für uns als Arbeitgeber höchste Priorität. Wenn Du Freude am Kontakt mit älteren Menschen hast und

Teamgeist, Empathie und Verantwortungsbewusstsein bei uns einbringen willst, freuen wir uns über Deine Bewerbung.



Deine Ansprechpartnerin: Irina Schülli

Hofreite gGmbH Gartenstraße 9 65760 Eschborn



Mitteilungen aus dem Rathaus



22.+23. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz

Hiermit gebe ich bekannt, dass die 22.+23. öffentliche Sitzung des schusses für Bau, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz

am Mittwoch, 24.05.2023, um 19:30 Uhr im Raum Avrillé (Raum 7/8), Bürgerhaus, Schwalbach am Taunus stattfindet.

Vorher findet die Waldbegehung mit der Revierförsterin um 18:30 Uhr statt. Treffpunkt ist am Angelteich.

TAGESORDNUNG:

- **01.** Genehmigung der Niederschrift über die 21. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Umwelt- und Klimaschutz am 26.04.2023
- 02. Präsentation der Tribünenneuplanung durch das Planungsbüro 1100
- **03.** Erlass einer Zisternensatzung für die Stadt Schwalbach am Taunus Vorlage Nr. 19/M 0093 vom 10.01.2023, Magistrat
- **04.** Joint Venture für den Betrieb des Schwalbacher Heizkraftwerks Vorlage Nr. 19/A 0060 vom 08.06.2022, Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion
- 05. Abwärmenutzung von Rechenzentren für den Betrieb des Heizkraftwerks; Vorlage Nr. 19/A 0069 vom 30.08.2022, Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion
- **06.** Änderungsantrag zu 19/A 0060 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Optionen für den Betrieb des Schwalbacher Heizkraftwerks Vorlage Nr. 19/A 0093 vom 03.04.2023, Fraktionen der SPD und CDU
- **07.** Änderungsantrag FDP & Freie Bürger zur 19/M 0093 Vorlage Nr. 19/A 0095 vom 27.04.2023, FDP & Freie Bürger Fraktion
- **08.** Zisternensatzung zur Regenrückhaltung und zur Einsparung von Trinkwasser; Vorlage Nr. 19/A 0097 vom 28.04.2023, Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion

09. Änderungsantrag zu 19/A 0086 Maßnahmen für die Deckelung der Schwalbacher Fernwärmepreise Vorlage Nr. 19/A 0102 vom 11.05.2023, Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion

- Zügige Verhandlungen zur Wiedereröffnung der Gaststätte Mutter Krauss und des Torbogenhauses; Vorlage Nr. 19/A 0109 vom 17.05.2023, Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion
- 11. Berichte des Magistrates
- 12. Verschiedenes

Schwalbach am Taunus, 17.05.2023 gez. Thomas Scherer, Vorsitzender

18. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales

Hiermit gebe ich bekannt, dass die 18. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales

am Donnerstag, 25.05.2023, um 19:30 Uhr im Raum Avrillé (Raum 7/8), Bürgerhaus, Schwalbach am Taunus stattfindet

TAGESORDNUNG:

- **01.** Genehmigung der Niederschrift über die 17. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales am 27.04.2023
- 02. Wahl der/des 1. stellvertretenden Vorsitzenden
- **03.** Umbenennung des Rudolf-Dietz-Weges Vorlage Nr. 18/A 0095 vom 06.08.2019, Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion
- **04.** Änderungsantrag zur Umbenennung des Rudolf-Dietz-Weges Vorlage Nr. 18/A 0099 vom 05.09.2019, FDP Fraktion
- **05.** Strittige Straßennamen
- Vorlage Nr. 19/A 0094 vom 11.04.2023, Pabst, Günter
- 06. Erklärungsschilder für Straßennamen, die nach Personen benannt sind: Vorlage Nr. 19/A 0096 vom 27.04.2023, Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion
- 07. Vorlage eines Kommunikationskonzeptes: Verbesserte und zielgruppengerechte Kommunikation Vorlage Nr. 19/A 0100 vom 08.05.2023, Fraktionen der SPD und CDU
- **08.** Anbringung von Informationsschildern bei strittigen Straßennamen Vorlage Nr. 19/A 0103 vom 16.05.2023, CDU Fraktion
- **09.** Umbenennung von kritischen Schwalbacher Straßennamer Vorlage Nr. 19/A 0104 vom 16.05.2023, SPD Fraktion
- 10. Bürger*innen nicht allein lassen Unterstützung von betroffenen Schwalbacher*innen bezüglich der Straßennamenänderungen Vorlage Nr. 19/A 0105 vom 16.05.2023, SPD Fraktion
- 11. Übergangsphase bei der Straßennamen-Umbenennung in Schwalbach Vorlage Nr. 19/A 0106 vom 16.05.2023, SPD Fraktion
- 12. Neue Straßennamen für Schwalbach zu Konzept und Kriterien
- Vorlage Nr. 19/A 0107 vom 16.05.2023, SPD Fraktion
- 13. Neue Straßennamen erster konkreter Vorschlag Vorlage Nr. 19/A 0108 vom 16.05.2023, SPD Fraktion
- 14. Anfragen und Mitteilungen
- 15. Festlegung des nächsten Sitzungstermins

Schwalbach am Taunus, 17.05.2023 gez. Thomas Mann, stellvertretender Vorsitzender

Betreff: Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in Schwalbach a. Ts.

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer 18. Öffentlichen Sitzung am 30.03.2023 die Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in Schwalbach am Taunus beschlossen. Die Satzung ist am 01.04.2023 in Kraft getreten.

Thomas Milkowitsch, Erster Stadtrat

Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer

Aufgrund der §§ 5 und 51 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntgabe vom 07. März 2005 (GVBI. I S. 142), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung der HGO und zur Änderung anderer Gesetze vom 16. Dezember 2011 (GVBI. I S. 786) und § 7 Absatz 1 des Gesetzes über kommunale Abgaben (KAG) in der Fassung vom 17. März 1970, zuletzt geändert durch Artikel 7b des Gesetzes vom 31.01.2005 (GVBI. I, s. 54) hat die Stadtverordnetenversammlung am 30.03.2023 die folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Allgemeines

Die Stadt Schwalbach am Taunus erhebt eine Zweitwohnungssteuer.

- (1) Gegenstand der Steuer ist das Innehaben einer Zweitwohnung im
- (2) Eine Zweitwohnung ist iede Wohnung, die jemand neben seiner Lay the Eventwinning style Wolfmany, he Jenfand uber seinen Haupt-wohnung für seinen persönlichen Lebensbedarf oder den persön-lichen Lebensbedarf seiner Familienmitglieder innehat. Eine Wohnung verliert die Eigenschaft einer Zweitwohnung nicht dadurch, dass sie vorübergehend in anderer Form genutzt wird.
- (3) Keine Zweitwohnung im Sinne der Satzung sind
- a) Wohnungen, die von öffentlichen oder gemeinnützigen Trägern zu therapeutischen Zwecken oder für Erziehungszwecke zur Verfügung gestellt werden:
- b) Wohnungen in Einrichtungen, die der Nutzung von vorübergehend oder dauerhaftpflegebedürftigen Menschen dienen; c) Gartenlauben i. S. des § 3 II und § 20 a des Bundeskleingartenge-
- c) Gartenlauben i. S. des § 3 il und § 20 a des Bundeskleingartenge-setzes (BkleingG) vom 28.02.1994 (BGBI. I S. 210), in der jeweils gül-tigen Fassung.
 Das gilt nicht für Gartenlauben nach § 20 a S. 1 Nr. BKleingG, deren Inhaber vor dem 31.10.2022 eine Erlaubnis zur dauernden Nutzung der Laube zu Wohnzwecken erteilt wurde.
- d) Zweitwohnungen, die nachweislich ganz überwiegend zum Zwecke der Einkommenserzielung (Vermietung und Verpachtung) gehalten werden;
- e) Wohnungen von Minderjährigen oder Kindern bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres ohne eigenes Einkommen, wenn deren geschiedene Eltern ein gemeinsames Sorgerecht haben oder noch in der Ausbildung befindliche Personen, wenn diese mit Hauptwohnsitz bei der Gemeinde ihrer Eltern gemeldet sind:

f) Wohnungen, in der sich der Meldezeitraum auf einen Monat begrenzt.

§ 3 Steuerpflichtige/r

- (1) Steuerpflichtig ist jede volljährige Person, die im Stadtgebiet von Schwalbach am Taunus eine Zweitwohnung innehat.
- (2) Sind mehrere Personen gemeinschaftlich Inhaber einer Zweitwohnung, so sind sie Gesamtschuldner nach § 44 der Abgabenordnung (AO).
- (3) Steuerpflichtig ist nicht, wer aus Gründen von Berufsausbildung/ Studium/Schule eine Zweitwohnung im Stadtgebiet der Stadt Schwal-bach am Taunus innehat.
- (4) Steuerpflichtig ist nicht, wer dauerhaft pflegebedürftig ist. Die Steuerpflicht entfällt auch für den Zeitraum einer vorübergehenden Pflegebedürftigkeit. Für die Beurteilung der Pflegebedürftigkeit sind die einschlägigen Bestimmungen des Sozialgesetzbuches (SGB) maßgeblich.

§ 4 Bemessungsgrundlage

- (1) Bemessungsgrundlage der Steuer ist der jährliche Mietaufwand.
- (2) Der jährliche Mietaufwand ist die Nettokaltmiete, die der Inhaber der Zweitwohnung nach seinem Mietvertrag für den Besteuerungszeitraum zu zahlen hat. Hierbei ist die monatliche Nettokaltmiete des ersten Monats ab Entstehung der Steuerpflicht anzusetzen, multipliziert mit der Anzahl der Monate, für welche die Steuerpflicht im Besteuerungszweitraum besteht. Die monatliche Nettokaltmiete wird dabei auf volle Euro abgerundet.
- (3) Wenn nur eine Bruttokaltmiete (Miete einschließlich Nebenkosten. aber ohne Heizkosten) vereinbart wurde, gilt als Nettokaltmiete die um einen Abzug von 10 % verminderte Bruttokaltmiete. Wenn nur eine Bruttowarmmiete (Miete einschließlich Nebenkosten und Heizkosten) vereinbart wurde, gilt als Netto-kaltmiete die um einen Abzug von 20 % verminderte Bruttowarmmiete.
- Enthält die vereinbarte Bruttowarmmiete auch Kosten, die nicht nach der Betriebskostenverordnung in ihrer jeweils gültigen Fassung den Nebenkosten einer Wohnung zugeordnet werden können (z. B. für die Nutzung von Gemeinschaftsräumen, Möblierung), gilt als Nettokaltmiete die um einen Abzug von 50 % verminderte Bruttowarmmiete.
- (4) Als Mietaufwand gelten auch alle anderen Formen eines vertraglich vereinbarten Überlassungsentgeltes (z. B. Pacht, Nutzungsentgelt, Erbbauzins, Leibrente).
- (5) Ist der jährliche Mietaufwand nach den vorstehenden Absätzen nicht feststellbar, gilt als Mietaufwand die übliche Miete im Sinne des § 79 Abs. 2 Bewertungsgesetz.
- (6) Ist auch die übliche Miete nicht zu ermitteln, so treten an deren Stelle 6 v. H. des gemeinen Wertes der Wohnung. Die Vorschriften des § 9 des Bewertungsgesetzes finden entsprechend Anwendung.

Die Steuer beträgt jährlich 10 v. H. der Bemessungsgrundlage.

§ 6 Entstehung der Steuerpflicht und Fälligkeit der Steuerschuld

- (1) Die Steuerpflicht entsteht mit Beginn des Kalenderjahres, jedoch frühestens mit Inkrafttreten dieser Satzung. Wird eine Wohnung erst nach dem 1. Januar bezogen oder für den persönlichen Lebensbedarf vorgehalten, so entsteht die Steuerpflicht am ersten Tag des folgenden Monats. Die Steuerpflicht endet mit Ablauf des Monats, in dem der Steuerpflichtige die Zweitwohnung aufgibt.
- (2) Steuerjahr ist das Kalenderjahr. Die Steuer wird als Jahressteuer festgesetzt. In den Fällen des Absatzes 1, Satz 1, 2. Halbsatz, Satz 2 und 3 ermäßigt sich die Steuer auf den der Dauer der Steuerpflicht entsprechenden Teilbetrag.
- (3) Die Zweitwohnungssteuer wird als Jahressteuer erhoben. Erhebungszeitraum ist das Kalenderjahr. Entsteht oder endet die Steuerpflicht im Laufe des Kalenderjahres, so ist die Steuer anteilmäßig auf volle Monate
- (4) Im Steuerbescheid kann bestimmt werden, dass er auch für künftige Zeitabschnitte gilt, solange die Bemessungsgrundlage und der Steuerbetrag unverändert bleiben.
- (5) Die Steuer wird bei der erstmaligen Festsetzung einen Monat nach Bekanntgabe des Steuerbescheides, im Übrigen jeweils zum 1. Juli eines Kalenderjahres mit dem Jahresbetrag fällig.
- (6) Sind mehrere Personen, die nicht zu einer Familie gehören, gemeinschaftlich Inhaber einer Zweitwohnung, so kann die Gesamtsteuer durch die Anzahl der Inhaber geteilt und für den einzelnen Inhaber ent-

sprechend anteilig festgesetzt werden. Die Bestimmung des § 3 Abs. 2 (Gesamtschuldner) bleibt unberührt.

(7) Auf Antrag kann die Steuer in vierteljährlichen Beträgen zum 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November entrichtet werden.

§ 7 Anzeigepflicht, Mitteilungspflichten, Steuererklärung

- (1) Wer eine Zweitwohnung bezieht, für den persönlichen Lebensbedarf vorhält oder aufgibt, hat das dem Magistrat der Stadt Schwalbach am Taunus innerhalb von einem Monat anzuzeigen. Wer bei Inkrafttreten dieser Satzung eine Zweitwohnung innehat, hat dies dem Magistrat der Stadt Schwalbach am Taunus innerhalb von einem Monat anzuzeigen. Auf Antrag kann in Ausnahmefällen eine Fristverlängerung gewährt werden. Die melderechtlichen Vorschriften bleiben hiervon unberührt.
- (2) Der Steuerpflichtige (§ 3) ist verpflichtet, dem Magistrat der Stadt Schwalbach am Taunus alle für die Steuererhebung erforderlichen Daten (Mietvertrag, Mietwert, Art der Nutzung etc.) schriftlich oder zur Niederschrift mitzuteilen. Das gleiche gilt, wenn sich die für die Steuererhebung relevanten Daten ändern.
- (3) Steuerpflichtige haben bei Beginn der Steuerpflicht binnen eines Monats eine Steuererklärung nach amtlichem Vordruck abzugeben. Die Angaben in der Steuererklärung sind nach Aufforderung durch geeignete Unterlagen (Wietverträge, Mietänderungsverträge), die für die Festsetzung der Zweitwohnungssteuer erforderlich sind, nachzuweisen.
- (4) Unbeschadet der sich aus den Absätzen 1 und 2 ergebenden Verpflichtungen, kann der Magistrat jede Person zur Abgabe einer Steuerer-klärung auffordern, die im Gebiet der Stadt Schwalbach am Taunus
- a) mit Nebenwohnsitz gemeldet ist,

b) ohne mit Nebenwohnung gemeldet zu sein eine meldepflichtige Nebenwohnung innehat, oder

c) neben seiner Hauptwohnung eine oder weitere Wohnungen im Sinne von \S 2 Abs. 2 dieser Satzung innehat.

§ 8 Datenübermittlung von der Meldebehörde

- (1) Die Meldebehörde übermittelt der Steuerbehörde zur Sicherung des gleichmäßigen Vollzugs der Zweitwohnungssteuersatzung bei Einzug oder Auszug eines Einwohners, der sich mit einer Nebenwohnung meldet, nach § 21 Abs. 3 des Bundesmeldegesetzes (BMG) die folgenden personen-bezogenen Daten des Einwohners gem. § 34 Abs. 1 und § 37 Abs. 1 HMG:
 - 01. Familienname.
 - 02. frühere Namen, 03. Vornamen,

 - 04. Doktorgrad, 05. Geburtsdatum und Geburtsort,
 - 06. Geschlecht.

 - Geschiecht,
 Or. Anschriften,
 gekennzeichnet nach Haupt- und Nebenwohnung,
 B. Einzugsdatum, Auszugsdatum,
 Og- gesetzliche Vertreter,
 Temillenstand,
 Temillenstand,
 Temillenstand,

 - . Auskunftssperren nach § 51 BMG und bedingte Sperrvermerke nach § 52 BMG.

Bei Auszug, Tod, Namensänderung, Änderung beziehungsweise nach-Bei Auszug, Iod, Namensanderung, Anderung beziehungsweise nach-träglichem Bekanntwerden der Anschrift der Hauptwohnung oder Einrichtung einer Übermittlungssperre werden die Veränderungen übermittelt. Wird die Hauptwohnung oder die alleinige Wohnung zur Nebenwohnung, gilt dies als Einzug. Wird die Nebenwohnung zur Hauptwohnung oder alleinigen Wohnung, gilt dies als Auszug. Eine Datenübermittlung findet auch dann statt, wenn die Anmeldung von Nebenwohnungen nachgeholt wird.

(2) Die Meldebehörde übermittelt der Steuerbehörde unabhängig von der regelmäßigen Datenübermittlung die in Abs. 1 genannten Daten derjeni-gen Einwohner, die im Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens dieser Satzung in der Stadt Schwalbach am Taunus bereits mit Nebenwohnung gemeldet sind.

§ 9 Mitwirkungspflichten Dritter

Grundstückseigentümer, Wohnungseigentümer und Wohnungsgeber sind auf Anfrage der Stadt Schwalbach am Taunus zur Mitteilung über die Person der Steuerpflichtigen und zur Mitteilung aller für die Steuererhebung erforder-lichen Tatbestände verpflichtet (§ 12 KAG i. V. mit § 93 Abgabenordnung).

§ 10 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen die in § 7 Absätze1 und 2 genannten Meldepflichten und gegen die in § 9 genannten Mitwirkungs-pflichten verstößt. Die Ordnungswidrigkeit kann nach den Vorschriften des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der jeweils gültigen Fassung mit einer Geldbuße geahndet werden.

§ 11 Geltung des KAG und der Abgabenordnung

Soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, sind die §§ 4 bis 6 des Gesetzes über kommunale Abgaben in ihrer jeweiligen Fassung anzu-wenden. § 30 Abgabenordnung (Steuergeheimnis) findet in der jeweils gültigen Fassung Anwendung.

§ 12 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.04.2023 in Kraft.

Schwalbach, den 31.03.2023 Stadt Schwalbach am Taunus, Der Magistrat **Thomas Milkowitsch, Erster Stadtrat**



Stadt Schwalbach am Taunus

Adresse: Magistrat der Stadt Schwalbach am Taunus, Marktplatz 1-2, 65824 Schwalbach am Taunus, Telefon (06196) 804-0, Telefax (06196) 804-300, Internet-Adresse: www.schwalbach.de

Die Veröffentlichung der städtischen Bekanntmachungen in der Schwalbacher Zeitung ist ein zusätzlicher Service dei Stadtverwaltung.

Die wöchentliche Erscheinungsweise der Schwalbacher Zeitung kann gelegentlich dazu führen, dass Termine, zum Beispiel für Ausschuss-Sitzungen, bereits verstrichen sind.

Schwalbacherin Christine Sladek mit Tanzgruppe erfolgreich

Tänzerinnen holen Deutschland-Cup

 Als Titelverteidiger rei-ste die Tanzgruppe "ReMix" vom TV Eschborn am 13. Mai nach Wildeshausen bei Bre-men, um beim Deutschland-Cup im DTB-Dance Kleingruppe ihren diesjährigen Tanz zum Thema "Let's Dance" zu präsentieren.



Die Tanzgruppe "ReMix" vom Eschborn erzielte beim Deutschland-Cup in der Dis-eine aus dem westfälischen, ziplin "DTB-Dance Kleingrup-pe" Gold. Foto: privat | Turnverband. red

Jana Arnoldt, Sophie Ball-maier, Valeska Pluskat und die Schwalbacherin Christine Sladek, die die Gruppe auch trai-niert, tanzten zu einem Mix aus der Titelmusik der bekannten TV-Show "Let's Dance", einen Charleston und einen Cha-Cha-Cha.

Die vier Gymnastinnen quali-fizierten sich bereits im März als Siegerinnen des Hessen-Cups in der Altersklasse 25 Jahre und älter für den Deutschland-Cup. Mit viel Freude und Elan tanzten die vier zwei sehr synchrone und mitreißende Durchgänge. Obwohl sie ohne eigene Fans nach Wildeshausen gekommen waren, konnten sie auch die Anhänger der anderen Vereine für sich gewinnen, die ihnen viel Applaus schenkten.

Applaus schenkten.

Die Darbietungen überzeugten auch die Kampfrichterinnen und somit konnten die
Tänzerinnen - wie im Vorjahr ganz oben auf dem Treppchen
stehen. Die Plätze zwei und
drei gingen an die DJK Mainaschoff und den ausrichtenden schaff und den ausrichtenden Verein SC Wildeshausen. Die weiteren Plätze gingen an Ver-eine aus dem westfälischen,

Trio aus Schwalbach holte Medaillen bei Staffelmeisterschaften

Zwei Hessentitel

 Nach vierjähriger Unterbrechung fanden am Him-melfahrts-Donnerstag in Bür-stadt die hessischen Staffel-meisterschaften der Schüler, Aktiven und Senioren statt.

Mit den beiden Schwalbache Ute Kappei gewann die LG Biebesheim-Eschollbrücken-Crumder 4x400 Meter St. BEC in der M80, c

stadt (BEG) die Hessenmeisterschaft in den W60-Staffeln über 4x400 Meter und 3x800 Meter. Zusätzlich wurden sie auch Vi-zemeister mit der 4x100 Meter Staffel

Bei den Männern wurde Werner Kappei Hessenmeister mit der 4x400 Meter Staffel der LG BEC in der M80, die erstmals red Zwei Personen

Aufzug bleibt stecken

eingesperrt

Die Feuerwehr wurde vergangenen Donnerstag-morgen in die Julius-Brecht-

Straße gerufen. Im Bereich des achten Obergeschosses war ein Aufzug mit zwei Personen stecken geblieben. Die Feuerwehr befreite sie und nahm den Aufzug außer

Bestenkämpfe in Oberursel

Erfolgreicher Judo-Nachwuchs

• Am 7. Mai fanden in Ober-ursel die Unterbezirks-Be-stenkämpfe im Judo des Un-terbezirks Taunus statt. Mit dabei waren auch vier Judo Kinder der TG Schwalbach.

Besonders erfolgreich war wieder Lena Bosina. Sie gewann in der Altersklasse U11 alle Kämpfe, aber auch in der U13 gelang es ihr einen Kampf zu gewinnen, so dass sie am Ende mit einer Goldund einer Bronze-Medaille nach Hause fuhr. Ihr Bruder Christian Bosina erkämpfte in der U13 einen dritten Platz. Leon Flek und Lennard Bisevac belegten in der U11 ebenfalls dritte Plätze. Als Betreuer war Daniel Walter mit dabei.



Gleich zwei Medaillen gewann die Schwalbacher Nachwuchskämpferin Lena Bosina. Foto:TGS

Vier Medaillen bei den Deutschen Meisterschaften für Teilnehmer der Turngemeinde Schwalbach

Einmal Silber, dreimal Bronze

Ems, um an den Deutschen Meisterschaften der Über-30-Jährigen teilzunehmen.

Dieses Jahr gab es einen Teil-

 Am vergangenen Sams-tag reisten die Judokas der TG Schwalbach nach Bad
 rinnen und Kämpfern, so dass alle Alters- und Gewichtsklassen gut besetzt waren. Das man Judo auch im Seniorenalter noch betreiben kann, bewies der älteste Teilnehmer, der mit 77 Jahren auf die Wettkampffläche ging. Die älteste Frau war immerhin auch schon 68 Jahre alt.



Ralf Bacher und Alice Göttnauer von der Turngemeinde Schwalbch holten bei den Deutschen Meisterschaften in der Altersklasse der Ü30 jeweils eine Medaille. Foto:TGS

In der M1 (30-34 Jahre) er-kämpfte sich Karl Hache die Bronze-Medaille. Viktor Schä-fer belegte bei seiner ersten Teilnahme den fünften Platz. Alexey Grigoryev gewann eine Bronze-Medaille in der Alters-klasse M2 (35-39 Jahre) klasse M2 (35-39 Jahre). Für Christian Budinger und

Rosen Borisov, beide M3 (40-44 Jahre) reichte es dieses Jahr nicht für eine Medaille. Das Teilnehmerfeld war zu stark besetzt. Aber Christian Budin-ger erkämpfte sich trotz Verletzung einen guten fünften Platz. Rosen Borisov belegte den siebten Platz.

Ralf Bacher ging schon mit einer Armverletzung in den er-sten Kampf, den er unglücklich verlor. Den Kampf um Platz drei konnte er in der M5 (50 – 54 Jahre) aber für sich entscheiden, so dass er ebenfalls die

Bronze-Medaille gewann.

Als letztes ging - nach über acht Stunden Wartezeit - Alice Göttnauer in der F5 (50 – 54 Jahre) auf die Matte. Sie konnte sich in ihren Kämpfen gut te sich in inren kampfen gut durchsetzen und verlor den Fi-nalkampf nur knapp mit einer Haltetechnik, aus der sie sich nicht mehr befreien konn-te. Zuvor hatte sie den Kampf mit einer Wertung geführt. Sie wurde deutsche Vizemeisterin

wurde deutsche Vizemeisterin in ihrer Altersklasse. Außerdem wurde Günter Erdeli (JC Grünberg) eben-falls Deutscher Vizemeister in der M4 und Giovanni Maccitella (JC Samurai Offenbach) gewann in der M3 auch eine Bronze Medaille. Beide kämpfen in der TG Schwalbach Män



Tatyana Svintsova und Tetiana Bihun (Mitte) holten in Gelsenkirchen jeweils Gold.

Pickleball-Spielerinnen und -Spieler starten erfolgreich in die Saison – Neue Sportart kennenlernen

Medaillen für TG-Sportler

Das Jahr 2023 fing für die Pickleballspieler der Turngemeinde (TG) Schwal-bach sehr gut an. Nachdem im vergangenen Jahr nur drei Medaillen erzielt wur-den abzüngtenig in den den, erkämpften sich in den ersten Turnieren dieses Jahres die Pickleballer schon sechs Medaillen.

Beim "International Open Turnier" in Friedrichsdorf-Burgholzhausen holten sich Tatyana Svintsova und Tetiana Bihun in einer hart umkämpften Neunergruppe der Damen-konkurrenz die Bronzemedail-le. Im selben Turnier spielte Ta-

tyana Svintsova zusammen mit David Eichler in der Mixed Kon-kurrenz. Diese beiden spielten ein überragendes Turnier und mussten sich erst im Finale ge-schlagen geben.

Noch besser wurde es für Tatyana Svintsova und Tetiana Bihun beim Turnier in Gelsenkirchen. Bei der inoffiziellen deutschen Meisterschaft im April holten die Damen in ihrer Konkurrenz Gold. Dabei besiegten sie im Finale die Mann-schaft, gegen die sie in ihrer Gruppe vorher verloren hatten.

Insgesamt traten für die TG Schwalbach 14 Spielerinnen und Spieler in diesem Jahr zu trainiert.

den Turnieren an, Pickelball lässt sich als Mischung zwi-schen Tennis und Badminton beschreiben.

Deschreiben.
Wer Interesse hat, Pickleball
auszuprobieren, kann Trainer
Frederick Schlichting unter der
Telefonnummer 0157/32089751
per Whatsapp oder per E-Mail an
info@tg-schwalbach.de errei-

chen.
Trainiert wird dienstags von 20 bis 22 Uhr sowie sonntags von 16 bis 18 Uhr in der Turn-halle der Geschwister-Scholl-Schule. In den Sommermonaten wird auch auf der Außenan-lage der Albert-Einstein-Schule



- Anzeige -

Mitglieder des BSC Schwalbach haben der neuen Satzung zugestimmt - Mitglieder geehrt

BSC bestätigt seinen Vorstand

70 Mitglieder waren im Vereinsheim der Fußballer anwesend, um den neuen Vorstand des BSC zu bestim-men und über eine geänderte Satzung zu diskutieren.

Vorsitzender Richard Peters vorsizender Richard Peters zog ein zufriedenstellendes Fazit. Der Verein habe einen ge-lungenen "Re-Start" nach der Corona-Pandemie geschafft. Sportlich laufe es "sehr zufrie-denstellend". Die erste Mann-schaft spielt noch um den drit-ten Platz in der Kreieliga A mit ten Platz in der Kreisliga A mit und die zweite Mannschaft hält sich nach dem letztjährigen Aufstieg sehr gut im Mittelfeld der neuen Kreisliga C. Die Damen haben nach einem schwierigen Umbruch die Grup-

penliga gehalten. Besonders stolz macht den BSC aber die Jugend. Bei den männlichen Jugend-mannschaften sind erstmals seit Jahrzehnten wieder alle Altersklassen besetzt, wobei ein besonderes Augenmerk auf der neuen A- und der B-Jugend liegt, die sehr erfolgreich in ihren Ligen spielen. Für die Zukunft des BSC Schwalbach war es laut Richard Peters sehr wichtig, dass diese Lücke zwischen Jugend und Her-ren geschlossen werden konnte. Der Verein hat aktuell 400

Mitglieder, elf Jugendmann-

ANZFIGEN



Auch Werner Blumrich (links) und Gaetano Cali wurden für ihre langjährige Treue zum BSC Foto: BSC

schaften mit 195 Aktiven, eine schaften mit 195 Aktiven, eine Damenmannschaft, zwei Her-renmannschaften, eine Soma und seit knapp zwei Jahren eine Ü60-Mannschaft. Nach den Berichten der Ab-

teilungsleiter wurde der Vorstand einstimmig entlastet und die Neuwahlen wurden durchgeführt. Erster Vorsitzender bleibt Richard Peters. Er stand nicht zur Wahl. Sein Stellvertreter ist weiterhin Andreas Kopp Die Kasse übernimmt wieder Adrian Pabst und wird dabei

von Uwe Schneider unterstützt.

Den Spielausschuss leitet
Sven Müller, der dabei von Den Spielausschuss leitet Sven Müller, der dabei von Werner Blumrich und Michael Gremme unterstützt wird. Ju-

Was man tun kann, wenn Rasuren und Enthaarungen zu Entzündungen auf der Haut führen

Glatte Haut ohne Rasierpickel

ellness & Schönheit

gendleiter bleibt Volkmar Levin mit seinem Stellvertreter Car-sten Sennhenn. Als Schriftführer steht Thomas Bartoszek wei-terhin zur Verfügung. Die Platz-kassiererinnen heißen Brigitte Oleinik und Karin Gremme. Im Organisationsausschuss sind Organisationsauscriuss sind Elke Peters, Angela Alessi und Dominik Gremme. Integrati-onsbeauftragter ist Manuel Mo-lina. Und Roland Zielke bleibt

im Am des Pressesprechers.

Der wichtigste Punkt der Jahreshauptversammlung war sicher, dass die Mitglieder über eine neue Satzung abzustimmen hatten. Die vorherige Satzung stammte noch aus dem Gründungsjahr 1961 und war in die Jahre gekommen. Sie bedurfte einer Aktualisierung. Zusammen mit externen Gremien, wie men mit externen Greinien, wie Amtsgericht, Finanzamt und dem hessischen Sportverband wurde die Satzung aktualisiert. Die Mitglieder befanden ein-stimmig über die neue Satzung. Sie ist auf der Homepage unter bscschwalbach.de einsehbar.

Folgende anwesende Jubilare wurden für ihre Treue zum Verein ausgezeichnet: Werner Blumrich für 60 Jahre, Gaetano Cali für 50 Jahre, Klaus Kolitsch für 40 Jahre. Astrid Paul, Elke Peters und Helmut Zielke sind seit 30 Jahren dabei.



Massimiliano (links) und Sebastian Klawonn haben "Digitelli" gegründet und unterstützen seit 2020 Handwerksbetriebe aus dem Rhein-Main-Gebiet bei der Digitalisierung. Foto: Digitelli

Sulzbacher Start-Up hilft Handwerkern bei der Digitalisierungen – Niedrigschwellige Lösungen

Schluss mit dem Papierkram

• Angebote schreiben, Per-sonal koordinieren, Rech-nungen fakturieren und die Buchhaltung auf dem aktu-ellen Stand halten: Die Inhaber und Inhaberinnen vieler Handwerksbetriebe müssen sich mit vielen Dingen beschäftigen, die weit ab von ihrem Kerngeschäft liegen. Digitale Werkzeuge können ihnen helfen, sich wieder auf das Wesentliche zu konzentrieren. Ein Start-Up aus Sulzbach hat sich darauf spezialisiert, Handwerksspezialisiert, Handwerks betriebe und kleinere Unternehmen zu digitalisieren.

Die Brüder Sebastian und Massimiliano Klawonn sind IT-Experten, haben aber auch selbst schon als Handwerker gearbeitet. Seit 2020 helfen sie mit ihrem Unternehmen "Digi-telli" familien- und inhaberge-führten Betrieben, ihre inter-nen Abläufe zu verbessern. Sebastian Klawonn: "Wir sorgen dafür, dass sich unsere Kunden von der analogen Zettelwirt-

schaft verabschieden und in der digitalen Welt zurechtfinden." Angst vor der Digitalisierung muss dabei niemand haben. "Jeder Betrieb bekommt die Zeit, die er braucht", ergänzt Massimiliano Klawonn. Nach einem unverbindlichen

Kennenlern-Gespräch analysieren die beiden die Abläufe in den Betrieben und erarbeiten gemeinsam mit den Inhaberinnen und Inhabern Lösungen, wie und mit welchen Programmen und Tools die Abläufe vereinfacht werden können. Nach und nach werden dann die digitalen Werkzeuge eingeführt. Bei Bedarf bietet "Digitelli" auch eine langfristige Betreu-ung an. Sebastian Klawonn: "Wir wollen unsere Kunden dazu bringen, dass sie uns nicht mehr brauchen - aber weiter-

empfehlen."
Das Angebot reicht von einer digitalisierten Buchhaltung ohne Papier, über Marketing-Maßnahmen bis hin zur Einsatzplanung per PC oder Handy sowie der Dokumentation aller

Aufträge und Arbeiten. Grund-sätzlich betrachtet "Digitelli" Betriebe aber als Ganzes, da die Abläufe in den meisten Betrie-ben ineinandergreifen. Sebastian und Massimiliano Klawonn sehen sich dabei vor allem als Coaches ihrer Kunden: "Wir wollen niedrigschwellige Lösungen anbieten, die jeder in seinem Betrieb umsetzen kann."

Die Kosten muss ihrer Meinung nach niemand fürchten. In der Regel sparen die Betriebe durch die verbesserten Abläufe Kosten ein und die Inhaber ge-winnen zusätzliche Zeit und Lebensqualität. "Wir bieten große Wirkung bei meist kleinem Aufverspricht Sebastian



An der Heck 21 65843 Sulzba elefon 06196/7641032 kontakt@digitelli.de

Kirchengemeinden des Dekanats feiern im alten Kurpark - Anmeldungen beim Dekanat möglich

oder Badeanzug: In der war-men Jahreszeit rückt die Haut verstärkt in den Fokus.

Und sie soll nach aktu-ellem Schönheitsideal mög-lichst haarlos sein. Also grei-fen viele Frauen und Männer regelmäßig zur Klinge, zum Rasierapparat oder zu Wachs-streifen und rücken der Kör-perbehaarung entschlossen zu Leibe. Das Ergebnis aber ist häufig anders als erwünscht



Rasieren oder Wachsen kann mitunter Irritationen und Entzündungen verursachen. Foto: DJD/Getty Images

zu Leibe. Das Ergebnis aber ist häufig anders als erwünscht. Statt seidig glatter Haut zei- den nach ein oder zwei Tagen,

aus anderen können sich eitrige Pusteln entwickeln. Schließen sich die Entzündungsherde zu größeren Flächen zusammen, spricht man von Rasurbrand. Nicht selten entsteht auch eine sogenannte Follikulitis. Das sind Haarbalgentzündungen, sind Haarbaigentzundungen, die durch winzige Verletzungen der Hautoberfläche beim Ra-sieren oder Waxing verursacht werden. Kann der Eiter in der Entzündung nicht abfließen, schwillt das umliegende Areal an, rötet sich und wird druckempfindlich.
In akuten Fällen ist dann ein

In akuten Fällen ist dann ein bewährtes Arzneimittel wie die "Ilon Salbe classic" oft hilfreich. Sie wird gezielt auf die betroffe-nen Stellen aufgetragen, wo sie dank ihrer antibakteriellen und desinfizierenden Effekte den Heilungsprozess beschleunigen kann. Die pflanzliche Wirkstoff-kombination fördert die lokale Durchblurung und bekämpft Durchblutung und bekämpft die Entzündung. Die Erlöse der Salbe fließen in wohltätige Zwecke, da der Hersteller ein Unternehmen der Redel-Stif-tung ist, die Menschen in Krisen- und Katastrophengebie-ten weltweit unterstützt. Unter redel-stiftung.de gibt es dazu weitere Informationen.

Unbedingt vermeiden sollte man bei Hautentzündungen, mit den Fingern daran herum-zudrücken oder sie aufzuste-chen. Am besten ist es, Pickelchen und Irritationen durch cnen und irritationen durch Rasur oder Wachsen von vorn-herein zu vermeiden. So sorgt milder Rasierschaum etwa dafür, dass die Klinge sanfter über die Haut gleitet. Zudem sollte man immer eine scharfe Klinge verwenden und in Wuchsrichtung des Haares vorgehen, um die Haut nicht

zusätzlich zu reizen.
Auch beim Waxing ist das
Abreißen in Wuchsrichtung
schonender. Im Anschluss an schonender. Im Anschluss an die Enthaarung ist eine beru-higende Lotion – zum Beispiel mit Aloe Vera – empfehlens-wert. Auf scharfes Deo, enge Kleidung und Kosmetik mit Alkohol hingegen sollte man 24 Stunden lang verzichten. djd

Tauffest unter freiem Himmel in Bad Soden

 Am Samstag, 1. Juli, ver-anstalten die Kirchengemein-den aus dem Evangelischen Dekanat Kronberg, zu dem auch die beiden evangelischen Gemeinden in Schwalbach ge-hören, um 15 Uhr erstmals ein gemeinsames Tauffest im alten Kurpark Bad Soden.

Damit beteiligt sich das Deka-nat an der bundesweiten Taufin-itiative 2023 der evangelischen

Kirche Deutschland mit dem Motto "Viele Gründe, ein Segen. Deine Taufe." Das Fest beginnt mit einem gemeinsamen Gottes-dienst an der Konzertmuschel. Danach werden die Täuflinge an verschiedenen Stationen auf den Wiesen am Bachlauf getauft. An-schließend gibt es die Möglich-keit, im Park zu picknicken. Für Kinder gibt es Spiel- und Bastel-stationen. Eingeladen sind alle, die sich taufen lassen möchten – ganz gleich welchen Alters. Will-kommen sind selbstverständlich auch alle Gäste, die mitfeiern möchten.

möchten.
Wer sich selbst oder ein Kind
dort taufen lassen möchten,
erhält nähere Informationen
unter dekanat-kronberg.de im
Internet, unter der Telefonnum
mer 06196/560112 oder per
E-Mail an info@dekanat-kronberg.de sowie bei den teilnehmenden Kirchengemeinden. red





I. Simunic
Taunusstraße 54, 65824 Schwalbach

Tel. 06196 / 5927172

Termine nach telefonischer Vereinbarung



bis zum 31. Juli 2023 10 % Rabatt



Kriftel bei Frankfurt Beyerbachstr. 2 – 6 Tel. 06192 44441